



Aug VI 182

Occasionalia  
p. 111  
vol. 22  
W-182.

W-182



Als der

Hoch-**B**erwürdige / **M**MAGNIFICVS,  
Hoch-**R**ichtbahre / und Hoch-  
gelahrte **M** **S** **N** **N** /

**Herr Johann George**  
**Neumann /**

**Herr S. Schrift** Weitberühmter **Doctor**  
und Prof. Publ. der Theol. Fac. jetziger Zeit Hoch-  
ansehnl. Decanus, der Schloß-Kirchen Hochver-  
dienter Praepositus, wie auch des Geistl. Consist.  
Hochverordneter Assessor, und der Academie  
Hochbestallter Bibliothecarius,

Seinen erfreulichen

**N**ahmens = **T**ag /

den 24 Jun. A. c15 15 ccvIII.

in

**E**rwünschtem **W**ohlstande

erlebe /

Wolten dabey

**I**hre innigste Freude und ergebenste Pflicht  
gehorsamst bezeigen /

**H**err. **M**MAGNIFICENTZ

Höchst-verbundenste

**S**ämtliche **B**isch = **B**enossen.

**W**ITTENBURG /

Gedruckt bey Johann Gottfried Meyern.



## I.

**D**ein erfreutes Nahmens-Fest  
Führet uns des Himmels-Güte/  
Theurer Neumann/ zu Gemü-  
the/  
Wenn wir höchst-vergnügt erwegen/  
Daß er lauter Glück und Segen  
Über Dir erscheinen läßt.

## II.

Es erfordert unsre Pflicht/  
Womit wir zu allen Stunden  
Dir unendlich sind verbunden/  
Daß wir auff ein Opfer dencken/  
Dich mit Worten zubeschencken/  
Da uns größre Macht gebracht.

## III.

Drum erlaube/ daß diß Blat  
Deine werthen Hände küsset/  
Und Dich ehrerbietigst grüßet:  
Siehe gütigst drauff zurücke/  
Gönne ihm nur einige Blicke/  
Weil es nichts/ als Treue hat.

### III.

Jener kluge Griechen Held  
Hielte sich für höchst beglücktet/  
Daß sein Sohn das Licht erblicket  
Zudes Stagiren Zeiten/  
Der ihn wußte so zuleiten/  
Daß er ward ein Herr der Welt.

### IV.

Wir vermögen das Geschick  
Nicht genug nach Würden preisen/  
Daß wir Dir zur Seiten speisen/  
Und aus Deinem Munde Lehren/  
Die ganz unvergleichlich/ hören;  
So gewiß kein schlechtes Glück.

### VI.

Dein durchdringender Verstand  
Wird kaum seines gleichen haben/  
Und die ungemeynen Gaben/  
Die Dich grossen Lehrer zieren/  
Und bis zu den Sternen führen/  
Sind der ganzen Welt bekant.

### VII.

Das Gerücht/ Hochthaurer Mann/  
Gehet weit von Deinen Kriegen/  
Und den wohlbesochtnen Siegen;  
Wie Du Pharisaer schlägest/  
Und den Hochmuth ihnen legest/  
Als ein anderer Johann.

## VIII.

Unser werthes Lieb-Atthen  
Kann mit grossem Ruhm ausbreiten  
Deiner Thaten Trefflichkeiten:  
Dann so lange Du hier grünest/  
Und der muntren Jugend dienest/  
Wirds in schönstem Flor bestehn.

## VIII.

Nun es sey zu GOTT gewandt  
Unser Bitten/ Seuffzen/ Flehen:  
Was wir suchen/ wird geschehen/  
Daß Dir nur geneigt für allen  
Deiner Treuen Wunsch gefallen/  
Hier ist Herze/ Mund und Hand.

## X.

Dein getreues Ehgemahl  
Müsse immerfort von neuen  
Dich mit ihrer Huld erfreuen:  
Stehe stets in voller Blüte/  
Und des Allerhöchsten Güte  
Mehrre Deiner Jahre Zahl.



Ang. VI 182

FLCN







Als der

Hoch-Ehrwürdige / MAGNIFICVS,  
Hoch-Achtbare / und Hoch-  
gelahrte M S R R /

Herr Johann George  
Neumann /

Herr S. Schrift-Weitberühmter Doctor

er Theol. Fac. ieziger Zeit Hoch-  
der Schloß-Kirchen Hochver-  
us, wie auch des Geistl. Consist.  
ter Assessor, und der Academie  
staller Bibliothecarius,

Seinen erfreulichen  
Ahmens = Tag /

Jun. A. cIo Io ccvIII.

in

insichem Wohlstande

erlebe /

Volken dabey  
e Freude und ergebenste Pflicht  
gehorsamst bezeigen /

MAGNIFICENTZ

Höchst-verbundenste

He Tisch-Genossen.

WITZENBERG /  
kt bey Johann Gottfried Meyern.

